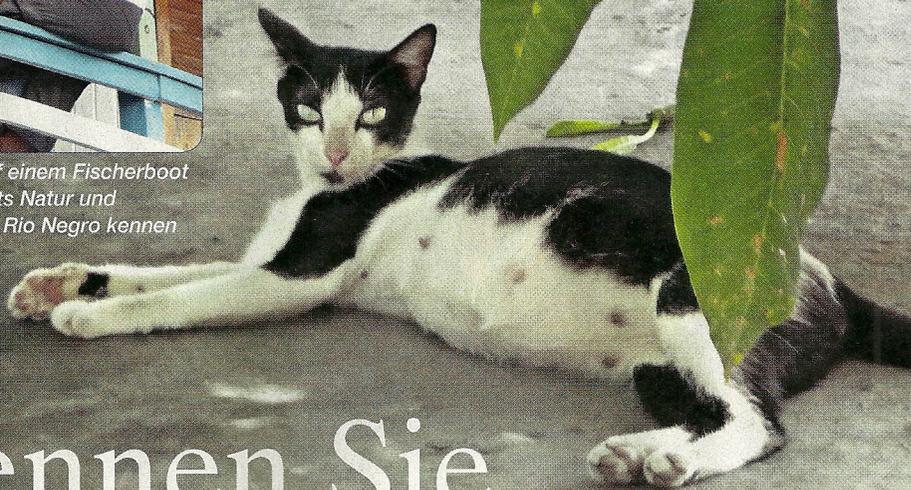
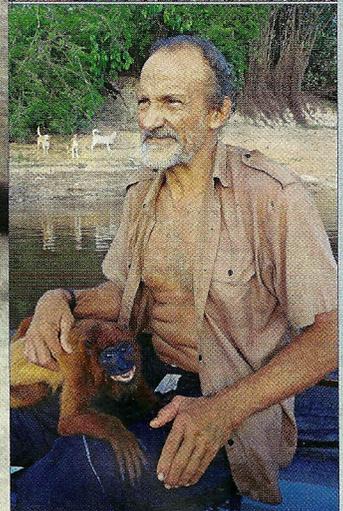
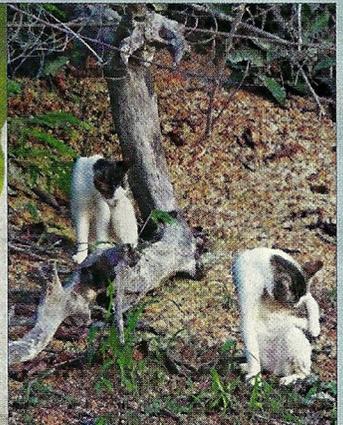


Unterwegs auf einem Fischerboot lernten Sieberts Natur und Menschen am Río Negro kennen



Die Katzen gehen im Urwald jagen und warten abends am Ufer, damit Fischer Enrico sie in ihr schwimmendes Zuhause holt



Kennen Sie Urwald-Katzen?

(zu Reportage International)

Die Leser von „Geliebte Katze“ erinnern sich vielleicht noch an die Abenteuer unserer Katze Inoshi in China oder den USA. Während unseres letzten Urlaubs waren wir ohne sie im Amazonas-Gebiet unterwegs. Wir tuckerten mit einem kleinen Schiff den Río Negro hinauf – sehr einfach und sehr abenteuerlich. Auf dem Ufersand sonnten sich große Echsen, während uns Flussdelfine begleiteten. Wir sahen große Schildkröten, die schönsten Papageien – und trafen mitten im Nirgendwo des Urwaldes auf Hauskatzen! Sie leben auf einem Boot bei Enrico, einem alten Fischer, gemeinsam mit mehreren Hunden und einem kleinen Affen. Während wir mit Enrico reden, hört man vom nahen Ufer Geräusche, und dann brechen drei Hunde

aus dem dichten Unterholz. Laut bellend und gleichzeitig, freudig mit dem Schwanz wedelnd, begrüßen sie Enrico. „Jetzt sind bald alle zusammen“, sagt er, auf seine Tierschar blickend, „nur die Katzen fehlen noch. Meine Katzen sind gute Jäger, die ernähren sich beinahe von selbst.“ Wie er denn auf das Boot gekommen ist, fragen wir weiter. „Na ja, eigentlich gehört mir das Boot gar nicht, es ist von einem guten Freund, der vor langer Zeit ins Krankenhaus musste und mich gebeten hat, auf sein Fischerboot und den kleinen Affen zu achten. Das sind aber jetzt schon drei Jahre her und ich passe immer noch auf. In dieser Zeit habe ich noch einige herumstreunende Hunde aufgenommen, die Katze hat Junge bekommen, und so ist dann meine Fa-

milie langsam auf fünf Hunde, sechs Katzen und den kleinen Affen angewachsen.“ – „Und wovon leben Sie?“ – „Mit den Reusen“ – er zeigt hinter sich – „fange ich mir meine Fische aus dem Fluss, dann kenne ich viele Stellen im Regenwald, an denen Früchte wachsen, Rebhühner fange ich mit der Schlinge, und Wasser zum Trinken gibt es ja sowieso genug. So habe ich alles, was man so

braucht. Ganz wichtig ist dabei aber die Freundschaft zu meinen Tieren.“ Mittlerweile haben sich am Ufer auch drei Katzen eingefunden, die sich zufrieden und scheinbar satt gefressen und scheinbar satt gefressen und verstehen sich mit den Hunden gut und warten scheinbar darauf, dass sie Enrico auf das Boot holt, um dort auf sicherem Terrain die Nacht zu verbringen.

IRMGARD UND FRED SIEBER

Falsche Adresse!

(zu GK 5/2011 „Neues aus der Katzenwelt“)

Uns ist leider in unserer Mai-Ausgabe ein böser Fehler unterlaufen: Die Katzen-Kuriositäten-sammlung, das Katzinett von Claudia Stock-Kühn, ist nicht in Mannheim, wie von uns gemeldet, sondern in Ludwigshafen in der Ritterstraße 35. (www.katzinett.de) DIE REDAKTION



Claudia Stock-Kühn zeigt ihre Sammlung in Ludwigshafen!